

An Frau Dr. Klein
An den Rat der Stadt Köln, alle Fraktionen
An die schulpolitischen Sprecher der Fraktionen
An die Bezirksvertretung Ehrenfeld, alle Fraktionen

Perspektive Schullandschaft Neuhrenfeld

(KITA Ottostraße / KGS Overbeckstraße / Albertus-Magnus-Gymnasium)

Einstimmiger Beschluss der Schulkonferenz zum Diskussionsstand vom 02.02.2011

1. Bestand: Gelände Ottostraße mit KITA und Gymnasium und das Schulgebäude Overbeckstraße

2. Die **Bedarfsermittlung** der Stadt Köln zeigt die Notwendigkeit der **Erweiterung der KITA** (U3- Plätze – Elternnachfrage und Versorgung bis 2013 gesetzlich garantiert) und die Notwendigkeit der **Erweiterung des Gymnasiums** (erhöhte Elternnachfrage und Vierzügigkeit ab August 2011). **Die Grundschule bleibt in ihrem zweizügigen Bestand** erhalten. Die Hauptschule Overbeckstr. schließt zum Sommer 2011.

3. Wir plädieren für eine **zukunftsfähige Gesamtlösung (Variante 4)** die langfristig gute Bildungsmöglichkeiten für unsere Kinder in unserem Viertel ermöglicht. Das bedeutet auch, dass wir den vorhandenen Raum in Gänze für die Entwicklung unserer Kinder nutzen sollten.

4. Jede Schulform kann ihren **Raumbedarf mit den vorhandenen Flächen** an dem **jeweils aktuellen Standort** sichern.

- Die **KITA** kann nach Bedarf 4 oder mehr Gruppen anbieten. Sie kann ihre Freiflächen so wie bisher behalten und hat eine begrünte Abgrenzung zur Autobahn und den anderen Gebäuden. Bei dieser Lösung kann der alte und von Artenvielfalt geprägte Baumbestand auf dem Gelände Ottostr. erhalten bleiben. Bei den anderen Vorschlägen werden das Außengelände der KITA und somit die Bewegungsmöglichkeiten der Kindergartenkinder sehr stark reduziert.
- Der **Grundschule** wird das Gebäude Overbeckstr. inklusive der Hauptschulräume (zusätzlich ca. 2/3 des Gebäudes) zur Verfügung gestellt, wenn die Hauptschule zum Sommer 2011 geschlossen wird. Durch die Grundsanierung des Gebäudes Overbeckstr. mit sehr viel Raum kann die Grundschule auch ihre Übermittagsbetreuung integrieren, die bis heute nur in Kooperation mit St. Anna in deren Räumen möglich ist. Es könnte eine Grundsanierung bei laufendem Betrieb stattfinden. Die KGS kann so zeitnah „neue“ Räume erhalten. Das Raumprogramm übersteigt dann den Grundschulstandard. Die Stadt sollte die Gestaltung dieses Gebäudes unter den pädagogischen Herausforderungen und unter Einbeziehung der Vorstellungen der Grundschule kernsanieren.

- Das **AMG** wird perspektivisch über 1000 Schülerinnen und Schülern Platz bieten, wenn die Schule vierzünftig wird. Es wird durch den Mensa- und Erweiterungsanbau einen Lärmschutz (A57) erhalten und verbleibt barrierefrei mit dem Erweiterungsbau auf dem Schulgelände. Das AMG hat damit die Möglichkeit eine inklusive Schule zu werden. Durch die geplante Vierzünftigigkeit des AMGs wird eine dritte Turnhalle auf dem Schulgelände nötig sein.

Die kürzlich vorgenommene Umstellung auf das Lehrerraumprinzip, mit ihrer positiven Auswirkung auf den Zustand der Unterrichtsräume, kann beibehalten werden.

Das Gymnasium kann damit die langjährig bewährte kooperative jahrgangsstufenübergreifende Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler sichern. Ebenso wird die schnelle und sehr gut funktionierende Kooperation der Lehrkräfte untereinander, eine grundlegende Voraussetzung für eine gut funktionierende Schule mit gelebtem Wir-Gefühl beibehalten und damit die Basis für die notwendige schulische Weiterentwicklung sicherstellen.

Das AMG sieht sich der gesellschaftlich gewollten Ganztagsentwicklung verpflichtet. Damit sehr eng verknüpft ist die pädagogische und räumliche Gestaltung ihres Lebensraums Schule als zweites ‚Zuhause‘ für ihre Schülerinnen und Schüler.

Wir plädieren für diese beschriebene Gesamtlösung,
die den zukünftigen Schülergenerationen
vom Kindergarten bis zum Abitur
vor Ort langfristig
die besten Entwicklungschancen ermöglicht.

Ranking

Platz 1: Variante 4 (alle Baumaßnahmen an den bisherigen Standorten -	17,4 Mio €)
Platz 2: Variante 2 (KITA und AMG auf dem Gelände Ottostr. und KGS in der Overbeckstr. –	17,4 Mio €)
Platz 3: Variante 3 (alle Erweiterungen auf dem Gelände Ottostr.-	23,1 Mio €)
Platz 4: Variante 1 (KITA und KGS auf dem Gelände Ottostr. und AMG an zwei Standorten Ottostr.+Overbeckstr. wurde per Schulkonferenzbeschluss des AMG vom 04.10.10 abgelehnt.)	20.4 Mio €

Für die Schulkonferenz des Albertus-Magnus-Gymnasiums

A. M. Lens-Lölsberg
Schulleiterin

Köln, den 07.02.2011